

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Aktivisten klebten Etiketten an Karl-Lueger-Straßenschilder und -Denkmal

5–6 Minuten

Wien

Aktivisten klebten Etiketten an Karl-Lueger-Straßenschilder und -Denkmal

Die Aufschrift lautet "Platz der gescheiterten Erinnerungskultur". Das umstrittene Wiener Denkmal soll heuer um 3,5 Grad gekippt werden

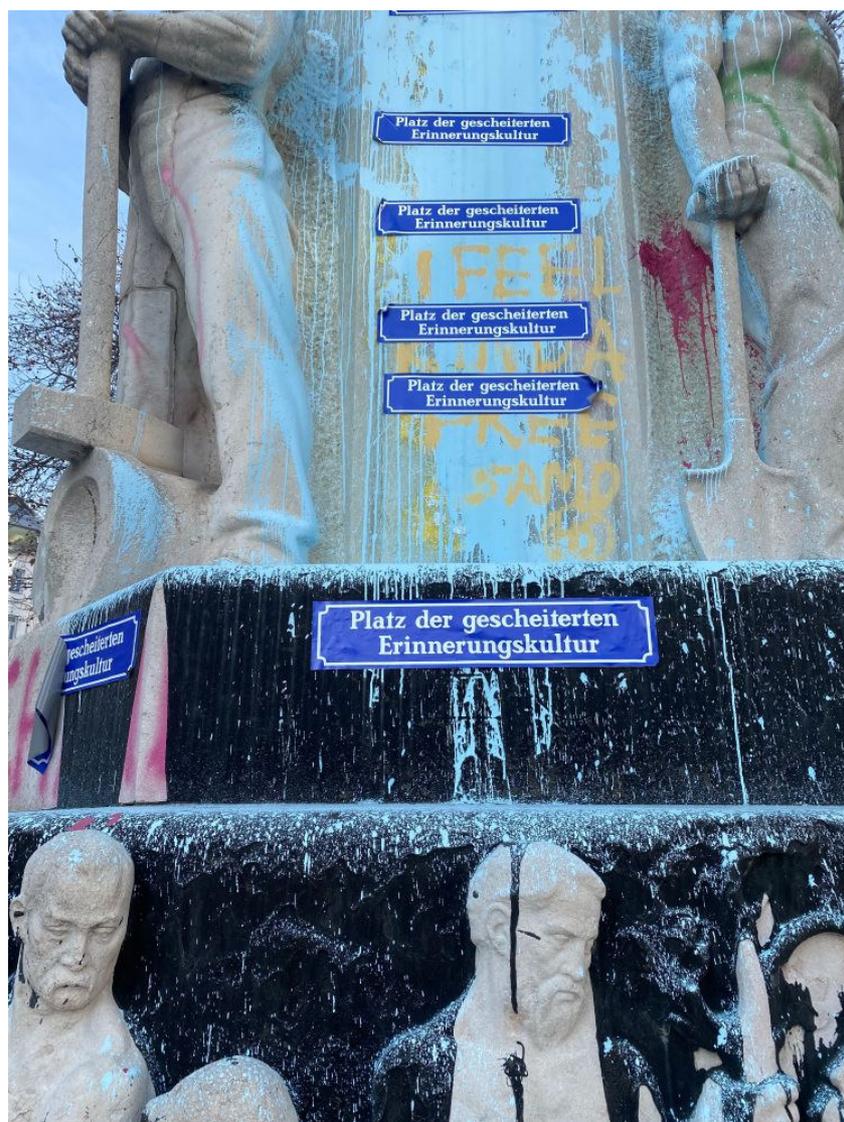


Die Aufkleber auf den Straßenschildern wurden bereits entfernt, am Sockel des Denkmals sind sie weiterhin angebracht.

Wien – Aktivisten haben Straßenschilder am Dr.-Karl-Lueger-Platz

in Wien in der Nacht auf den 27. Jänner mit der Aufschrift "Platz der gescheiterten Erinnerungskultur" überklebt. Die Aufmachung erinnert mit blauer Farbe und weißer Schrift an echte Straßenschilder. Wer dafür verantwortlich ist, ist laut Polizei unklar, berichtete der "Kurier". Da die Sticker aber rückstandslos entfernt werden könnten, handle es sich nicht um Sachbeschädigung.

Um die Aktion rechtlich zu beurteilen, sei ein Bericht an die Staatsanwaltschaft Wien geschickt worden, sagte eine Polizeisprecherin. Die Aufkleber auf den Straßenschildern wurden bereits entfernt, hieß es aus dem Büro von Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (SPÖ) gegenüber der APA. Um jene auf dem Denkmal selbst soll sich am Donnerstag ein Restaurator kümmern.



Am Donnerstag wird sich ein Restaurator um das Entfernen der Aufkleber kümmern.

Der Platz samt Denkmal sorgt seit Jahren für Aufregung, erinnert er doch an den wegen seines Antisemitismus umstrittenen Bürgermeister Karl Lueger (1844–1910). Die Stadt kündigte im Vorjahr an, das Denkmal um 3,5 Grad zu kippen, um es künstlerisch zu kontextualisieren. Die Umsetzung ist für heuer

geplant. Ab dem zweiten Quartal werde man sich mit den Ausschreibungen befassen, hieß es aus dem Büro von Kulturstadträtin Kaup-Hasler. (APA, 31.1.2024)

Artikel-Tools

•

Das könnte Sie auch interessieren

Forum: 187 Postings

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.